



Bürgerinitiative gegen den Industriestandort Amelsbüren e.V.
c/o Manfred Hüls
Pater-Kolbe-Str. 35
48163 Münster
☎ (02501) 970008 Fax 970010
<http://www.ms-amelsbueren.de>
manfred.huels@gmx.de

☒ BI Amelsbüren, c/o Hüls, Pater-Kolbe-Str. 35, 48163 Münster ☒

Münster, 14. September 2004

Stadtrat N.N.
Strasse Z
48100 Münster

Sehr geehrter Herr N.N.,

die Bürgerinitiative gegen das Industriegebiet Amelsbüren e.V. verfolgt seit 24.3.1993 sehr kritisch die Planung des Industriegebietes in Amelsbüren in einer Größenordnung von ehemals 350 Hektar. Wie Sie sicher wissen, hat ein im Auftrag der Stadt Münster erstelltes Gutachten zum Stadtklima („Stadtklima Münster. Werkstattbericht zum Umweltschutz 1/1992“) die Hauptfrischluftschneise Münsters direkt im später dort geplanten Industriegebiet festgestellt. Laut Gutachten sollte auf keinen Fall eine Bebauung im Gebiet der Frischluftschneise erfolgen. In den Folgejahren wurde die Frischluftschneise allerdings diskret aus dem Planungsgebiet verschoben (siehe: „Umweltplan Münster: Ökologische Raumeinheiten – Grundlageplan I“).

Wie Sie außerdem wissen, ist aufgrund Münsters angespannter Haushaltslage Anfang September 2003 von der Kämmerin Frau Helga Bickeböller eine Haushaltssperre verhängt worden, die kaum ein Ressort unangetastet ließ. Uns liegen keine Informationen vor, dass der Posten „Vorbereitung des Industriegebiets Münster-Südwest“ aus der Haushaltssperre ausgenommen worden wäre.

Was Sie vielleicht noch nicht wissen, die Flächenaufkäufe im geplanten Industriegebiet – mitten in der Frischluftschneise – gehen munter weiter. Bei den Verkaufsverhandlungen wird den Landwirten vorgegaukelt, dass beinahe jeder Preis erzielbar wäre, wenn sie denn nur ihr Land an die Stadt verkaufen würden. Trotz Haushaltssperre wurde zum Beispiel im November 2003 der Hof Reiffig – eine voll funktionsfähige landwirtschaftliche Hofstelle, deren Ursprünge bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgt werden können – abgerissen und den Erdboden gleichgemacht. Eine dazugehörige Streuobstwiese wurde abgeholzt. Nach Planung der Stadt ist zudem noch der zwingend notwendige Autobahnzubringer von der Stadt Münster zu finanzieren.

Wir meinen, dass sollten Sie wissen.

Über eine Reaktion bis zum 24. März 2004 würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Martin Bose, Manfred Hüls

PS:
Über das Internet können Sie sich bei Interesse auf dem Laufenden halten (Link siehe oben).